

Fahrdienstleiter setzt in Freizeit auf Kutsche

Ulrich Meyer gründete „Fahrteam“ und fährt auch im Winter durch die Gemeinde

STUHR (ak) ■ Meist endet die Saison für Motorrad- und Cabrio-Fahrer im Oktober. Das gute Stück wird zum Winterschlaf eingemottet und den Freiluft liebenden Asphaltreitern bleibt nur die Sehnsucht nach dem nächsten Frühling. Stets die Nase im frischen Wind, Regentage ausgenommen, hält hingegen das „Fahrteam“ Ulrich Meyer und Elke Göbel. Deren Friesenstute „Fina“ zieht mit einer leistungsstarken Pferdestärke die Einspännerkutsche in der Klasse „Marathonwagen“ auch im tiefsten Winter vom Standort Heiligenrode durch die reizvolle Vorgeestlandschaft der Wildeshauser Geest.

Einen lang gehegten Wunsch erfüllte sich besonders Ulrich Meyer mit dem professionellen Angebot von Kutschfahrten. Bereits in seiner Kindheit kannte er nichts Schöneres, als mit der alten „Lotte“ vor dem Wagen Rübblättern beim Bauern einzusammeln.

Allerdings dauerte es bis zum Jahre 1998, der Real-

sierung seines Traumes vom Reiten und dem eigenen Pferd ein Stück näher zu kommen. Bei Familie Meier in der Reitschule Siek gab es für den Bremer die fundierte Reitausbildung. Ein Jahr später wurde die seinerzeit siebenjährige Friesenstute „Fina“ gekauft. Sie war nicht nur eingeritten, sondern wurde auch ein- und zweispännig gefahren.

Obwohl Ulrich Meyer über einen Führerschein verfügt, sieht sich als Fahrdienstleiter in Bremen bestens mit Straßenbahnen auskennt und als „Stimme der Fahrleitzentrale“ bei Radio Bremen 4 bekannt wurde, machte er im Jahre 2002 eine neue Fahrprüfung. Die fand im Fahrsportzentrum Nord bei Bernhard Wendt in Bremen statt. Nach bestandener Prüfung wurde dann der schmucke Marathonwagen gekauft und regelmäßig mit der turnierproben „Fina“ gefahren.

Seit Januar 2005 gibt es mit Einverständnis des Arbeitgebers, einer Anmeldung beim Ordnungsamt, Klärung



Zum Kindergeburtstag fährt die Kutsche auch durch den Warwer Sand.

von Versicherungen und Vorstellen beim TÜV das „Fahrteam“ als Nebenberuf.

Ordern wie in den sprichwörtlich guten alten Zeiten kann jeder „Fina“ vor dem passend geschmückten Marathonwagen mit Ulrich Meyer und Elke Göbel für Kindergeburtstage, Jubiläen,

Schützenfeste bis hin zu Hochzeiten und Fahrten in der kommenden Weihnachtszeit. Auch Romantikkfahrten bei Sonnenuntergang mit Picknick kann sich das „Fahrteam“ gut vorstellen.

Zum Muskeltraining des zuverlässigen und nervenstarken Vierbeiners geht es auch ohne Kundenaufträge

regelmäßig durch die Landschaft. Zwar ist der Einspänner mit straßentauglicher Technik, wie Blinker und Licht ausgestattet, aber viele befahrene Strecken werden eher links liegen gelassen. Ohne gutes Schuhwerk läuft auch bei „Fina“ nichts. Alle fünf bis acht Wochen je nach zurückgelegter Wegstrecke schaut Hufschmied Matthias Nolte auf dem Hof von Familie Jürgen in Heiligenrode vorbei. Dort fühlt sich „Fina“ wohl, und ihre Ausgeglichenheit ist wichtig. Diese empfindet auch Ulrich Meyer in seinem Nebenjob und schnell vergessen ist der Stress eines Arbeitstages in drei Schichten.

4. Nov. 2006 Kräszatzung Syke